

## Checkliste für den Umgang mit den Behörden

1. Lasst euch nicht von der Angst beherrschen und bleibt authentisch! Nicht selten wurden irgendwelche Notlügen, Grauzonen oder schlicht und ergreifend die Angst vor den Behörden schon zum Fallstrick für Familien. Nein heißt nein, das müssen auch die Amtsträger akzeptieren!
2. Lasst euch nicht auf pathologisierende Maßnahmen ein außer ihr habt selbst medizinischen Klärungsbedarf über den Zustand eures Kindes. Ist das der Fall solltet ihr auf keinen Fall eine Entbindung von der Schweigepflicht unterzeichnen sondern dafür sorgen, dass jedes Schriftstück des Arztes, Therapeuten, Psychologen usw. bei euch landet und erst nach Prüfung an die Behörde weitergeleitet wird.
3. Brecht den Kontakt mit den Behörden wann immer es möglich ist auf die Schriftform herunter. Per E-Mail oder Brief. Nur dann könnt ihr verhindern, dass irgendwelche Aussagen der Behörden später negiert werden.
4. Nehmt zu persönlichen Gesprächen immer eine Begleitperson mit und protokolliert das Treffen. Das könnt ihr euch auch gegenzeichnen lassen. Das ist euer Recht und gilt auch für die Ämter! Kein Gespräch führen wenn euch das verweigert wird!
5. Lasst euch nach jedem Gespräch die Protokolle der Behörde in Kopie aushändigen. Am Besten klärt ihr das vorher ab und macht es zur Grundvoraussetzung für das Zustandekommen des Gesprächs.
6. Fordert zu jeder Behauptung einer Behörde eine Rechtsbelehrung. Damit regt ihr euer Gegenüber dazu an sich seiner Kompetenz klarer zu werden.
7. Falls es eine Schulakte gibt solltet ihr Akteneinsicht nehmen und sie euch kopieren. Oft gibt es rechtlich unhaltbare Eintragungen.
8. Fertigt eine Timeline an. Einfach das Datum, die Kontaktpersonen/Behörde und das Thema sowie den Ausgang des Gespräches tabellarisch erfassen. So könnt ihr später schneller nachvollziehen was wann geschah.
9. Führt Lerntagebücher oder legt Mappen an über alles was mit der Bildung eurer Kinder zu tun hat. Damit entkräftet ihr die gern gemachte Behauptung: „Die Bildung eurer Kinder sei euch nichts wert und ihr macht es euch zu einfach!“. Schulabschlüsse können bei Bedarf in der Regel auch extern erworben werden.

Die Behörden neigen in vielen Fällen zu massiven Kompetenzüberschreitungen. Wenn ihr diese Checkliste umsetzt habt ihr später umfangreiches Material zur Verfügung um diese aufzuzeigen und sorgt dafür, dass die Amtsträger sich im Dialog schon Gedanken darüber machen müssen was sie sagen oder schreiben.

Beispielsweise wird das Jugendamt als Druckmittel zur Umsetzung der Schulpflicht genutzt. Im Grunde ist es aber nicht die Aufgabe dieses Amtes. Das Jugendamt ist für das Kindeswohl zuständig und dieses hat mit der Umsetzung der Schulpflicht nichts zu tun.